

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates am 18. Juli 2016

Eine umfangreiche Agenda hatte der Elztaler Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause abzuarbeiten. Eingangs wurde von einem Bürger aus dem Dallauer Talweg nachgefragt, wie weit die Planungen für einen „Vollausbau“ des durch das Mai-Unwetter schwer in Mitleidenschaft gezogenen Talwegs geschritten seien. Bürgermeister Marco Eckl verwies in diesem Zusammenhang auch auf eine geplante Info-Veranstaltung am 27. Juli über den Stand der Dinge für die Anwohner dieser Straße. Ein anderer Bürger bot dem Gemeinderat und der Verwaltung eine Führung durch die durch Hochwasser geschädigten Dallauer „Seitentäler“ an, um auf den „Unsinn“ von Hochwasserschutzmaßnahmen hinzuweisen.

Horst Keller vom Mosbacher Architektenbüro Dorbath und Partner informierte den Rat über den augenblicklichen Stand und die Kostenentwicklung zum Umbau und Sanierung des Rathauses Dallau und des ehemaligen evangelischen Pfarrhauses. Keller rechnet gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung im Endeffekt mit Mehrkosten von etwa 500.000 Euro, was rund 11 Prozent der Gesamtkosten entspricht. Die Hauptgründe dafür seien nicht vorhersehbare teils gravierende Mängel in der Substanz der beiden Altbauten, die im Nachhinein beschlossene Optimierung der Medientechnik und Inneneinrichtung (beispielsweise die Küche im Dorfgemeinschaftsraum) sowie allgemeine Kostensteigerungen bei den einzelnen Gewerken.

Das Ingenieurbüro Zimmermann aus Haßmersheim wurde vom Gemeinderat mit der Erarbeitung eines Lärmaktionsplanes „Straßenlärm“ für die Gemeinde Elztal – Ortsteile Neckarburken und Dallau – beauftragt. Darüber wurde die Öffentlichkeit im Juni 2015 informiert. Zwischenzeitlich gingen Anregungen und Stellungnahmen dazu ein und es fanden mehrere Abstimmungsgespräche mit dem Straßenbauamt des Landkreises und den Ortschaftsräten von Dallau und Neckarburken statt.

Das im Abschlussbericht zum Lärmaktionsplan aufgeführte Maßnahmenbündel, dem der Gemeinderat einstimmig zustimmte, beinhaltet nunmehr folgende Einzelmaßnahmen: Temporär befristete Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Bereich der Ortsdurchfahrt Neckarburken auf 30 km/h bis zum Einbau eines lärmoptimierten Fahrbahnbelags auf der B27 in der Ortsdurchfahrt Neckarburken; Einbau eines leisen Fahrbahnbelages, der im Herbst 2016 erfolgen soll, auf der B27 in der Ortsdurchfahrt von Dallau; Einbau eines lärmoptimierten Fahrbahnbelages am nördlichen Ausgang von Dallau aus und in Richtung Rittersbach; Passiver Schallschutz an besonders betroffenen Gebäuden. Abschalten der Lichtsignalanlagen in der Ortsdurchfahrt Dallau im Zeitraum von 20 bis 6 Uhr (im Winter von 22 bis 5 Uhr), sofern dies unter Verkehrssicherheitsaspekten möglich ist; Regelmäßiges und regelgerechtes Ausbessern von Schadstellen im Fahrbahnbelag sowie Auswechseln schadhafter Schachtdeckel gegen lärmgeminderte Schachtdeckel.

Der Friedhof im Ortsteil Rittersbach soll neu strukturiert und erweitert werden. Hierbei soll auf folgende Punkte besonderes Augenmerk gelegt werden: Anlegen eines Wegekonzepts unter Berücksichtigung der Topografie; Verbesserung der Zugänglichkeit zu den Gräbern; Schaffung von Flächen für alternative Bestattungsformen und Neuordnung von bereits belegten Flächen. Die aktuelle Kostenschätzung für die geplanten Maßnahmen beläuft sich auf ca. 45.000 Euro.

Ermächtigt wurde die Verwaltung, das Ingenieurbüro Wald und Corbe aus Hügelsheim mit der Flussgebietsuntersuchung im Einzugsgebiet der Luttenbach im Ortsteil Dallau zu beauftragen. Für die Untersuchung sind 65.000 Euro veranschlagt. Der Auftrag soll aber erst dann vergeben werden, wenn eine Förderung durch das Land mit 70 % sicher

gestellt ist.

Bedingt durch das Unwetterereignis am 30. Mai wurde der nahezu fertig gestellte Kunstrasensportplatz in Auerbach stark beschädigt. So wurde der Kunstrasenbelag großflächig unterspült und verschoben, durch das Oberflächenwasser wurde der Platz auf einer großen Fläche mit Schlamm überzogen. Einstimmig wurde der Vergabe der notwendigen Sanierungsarbeiten am Kunstrasenspielfeld zu einem Gesamtbetrag von bis zu 120.000 Euro brutto – Belag ca. 100.000 Euro; zusätzliche Sicherungsmaßnahmen ca. 20.000 Euro – zugestimmt.

Zustimmung fanden noch die Anschaffung eines neuen Schleppers und Mähfahrzeuges für den Bauhof, die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung der Kindergärten in Elztal für das Jahr 2016/2017 und die Annahme von Spenden.